

Abbeizen mit CKW-freien Abbeizern

Text Georg Scheidel*

Bilder Scheidel/Duratec AG

Der Abbeizvorgang, ablaugen genannt, ist ein traditionelles Verfahren, um Beschichtungen wie Fassadenfarben, Wand und Deckenanstriche oder auch beispielsweise Möbellacke zu entfernen. Abbeizen ist substanzschonend, aber mit einer besonderen Anwendungstechnik verbunden.



Fassade abbeizen: Fachkundige Betriebe verfügen schon seit Jahren über ausgezeichnete Erfahrungen mit CKW-freien Abbeizern, gerade in oder an Denkmälern.

Dem erfahrenem Maler und Restaurator steht nach dem Verbot kein «scharfer» Abbeizer auf Dichlormethanbasis (CKW) mehr zur Verfügung. Aber war es wirklich so einfach: Auftragen, ein bisschen warten, abkratzen, erneut auftragen, wieder abkratzen, mit Anlauer oder Verdünner nachwaschen, und schon war die Oberfläche sauber? Vor allem die «ewig Gestrigen» müssen sich nun auf die neue Anwendungstechnik mit CKW-freien Abbeizern einstellen.

CKW-freie Abbeizer sind Lösemittelmischungen. Ausgenommen sind alkalische Abbeizer, die meist auf Basis von Natron oder Kalilauge arbeiten. Hauptsächlich werden bei CKW-freien Abbeizern Ester, Glykolester, Alkohole, Ketone oder in der neuesten Generation auch wässrige Abbeizer mit Alkoholen und Säuren eingesetzt.

Verdickungssystem entscheidend

Es gibt im Markt eine sehr grosse Zahl unterschiedlicher CKW-freier Abbeizer ohne eindeutigen Hauptbestandteil. Die Lösemittelgemische werden meist mit Verdickungsmitteln in Gelform angeboten. Die Wahl des Verdickungssystems beeinflusst aber nicht nur den Produktpreis, sondern auch Verarbeitungsqualität und Wirkung. So ist es kein Wunder, dass manche Abbeizer einer ange dickten Verdünnung in sehr zweifelhafter Qualität ähneln. Oft verdunsten nämlich

die enthaltenen Lösemittel, bevor die abzubeizende Beschichtung richtig ange löst wird. Professionelle Abbeizer zeichnet ein ausgeklügeltes und optimiertes Verdickungssystem aus. Zudem werden Penetrationshilfen eingesetzt.

Sprühauftrag ideal

Im Gegensatz zu herkömmlichen Abbeizern wirken CKW-freie nicht über den Dampfdruck der enthaltenen Lösemittel, vielmehr weichen sie das Bindemittelsystem der zu entfernenden Beschichtung auf und zerstören es. Aufgrund dieses Prozesses verliert diese die Haftung zum Substrat (Putz, Holz, Metall, Stein und andere Stoffe).

Der Lösevorgang geht fast immer durch mehrere Schichten in einem Arbeitsgang. Entscheidend ist, dass eine ausreichende Abbeizermenge aufgetragen wird. «Viel hilft viel», denn im Löseprozess müssen immer ausreichend Lösemittel vorhanden sein, um die Beschichtungen durchzuweichen. Daher ist der Sprühauftrag insbesondere bei grossen Flächen ideal.

Optimaler Lösepunkt wichtig

Abbeizer müssen immer im optimalen Lösepunkt, also wenn die zu entfernende Beschichtung gelöst und entfernbar ist, abgenommen werden. Dieser Punkt ist dann erreicht, wenn die Beschichtung möglichst vollständig durchgeweicht ist und sich leicht vom Untergrund abnehmen lässt. Der Hinweis, dass CKW-freie Abbeizer generell über Nacht einwirken

* Geschäftsführer Scheidel GmbH & CO KG in Hirschaid (D)



CKW-freie Abbeizer für Fassadenanwendungen können rationell mit dem Airlessgerät aufgetragen werden.

müssen, kann kontraproduktiv sein – gerade bei saugenden Untergründen oder bei dicken Farbschichten an Fassaden. In diesen Fällen können die Lösemittel unnötig tief in den Untergrund eindringen. Die Wirkung der CKW-freien Abbeizer kann durch einfaches Abwaschen jederzeit gestoppt werden.

Folie nicht immer nötig

Wenn die gelöste Schicht wieder «anbackt», kann der Löseprozess zwar mit dem erneuten Auftrag des Abbeizers erneut angestossen werden, aber so wird mehr Material gebraucht, und die Flächen lassen sich schlechter reinigen.

Falsch ist auch, dass immer eine Folienabdeckung notwendig ist. Das ist nur bei widrigen Bedingungen wie extremer Wärme, extrem starken Schichtstärken, unterschiedlichem Beschichtungsaufbau und langer Einwirkzeit sinnvoll. Das Abnehmen kann durch Abspachteln oder abwaschen erfolgen.

Die richtige Wahl und Anwendung

Auch wenn einige CKW-freie Abbeizer echte Allrounder sind und ohne Weiteres dicke Farbschichten, Lacke und Ölfarben an Fassaden lösen, lohnt es sich oft, Testflächen mit unterschiedlich aufgebauten Abbeizern anzulegen. Dabei werden die Abbeizer satt mit der Gipskelle aufgezogen und der Lösefortschritt in anfangs kurzen Zeitabständen kontrolliert. Derjenige Abbeizer, der möglichst alle Farbschichten in einem Arbeitsgang entfernt, sollte gewählt werden. Aller-

dings sind auch Produktmerkmale wie Entzündlichkeit und andere Produktauslobungen zu beachten. Unternehmen, die viel abbeizen, profitieren erheblich von der grossen Produktauswahl. Andere, die nur selten abbeizen, sind damit manchmal überfordert. Hilfreich sind Testsysteme von Herstellern sowie die fachkundige Beratung.

Die Wirkung CKW-freier Abbeizer beeinflussen verschiedene Faktoren: Art der Beschichtung (Dispersion, Latex, Lacke, Kleber), Vernetzungsgrad (1K, 2K), Stärke der Beschichtung, Homogenität (z.B. Ölfarbe, Latex, Rissüberbrückungsbeschichtungen) und Umgebungstemperatur. Ausserdem sind der ausreichende Materialauftrag und die richtige Einwirkzeit für den Erfolg massgeblich. CKW-freie Abbeizer können mit Pinsel, Rolle, Glättkelle oder auch im Sprühverfahren aufgetragen werden. Entzündliche Abbeizer dürfen nicht aufgesprüht werden.

Schutzmaske generell nötig

Generell ist beim Sprühauftrag eine Atemschutzmaske zu tragen, denn hier kann es zu einer stärkeren Geruchsentwicklung und im Innenraum zu höherer Lösemittelkonzentration kommen. Eine natürliche oder technische Belüftung kann dies jedoch auffangen.

Die Auftragsmenge richtet sich nach der Schichtstärke der zu entfernenden Beschichtung. Als Faustregel sind pro Farbschicht 100 bis 150 ml plus «Overspray» anzusetzen. Bei grossen Objekten müssen Abschnitte gebildet werden,

um die Eintrocknung des Abbeizers mit den gelösten Schichten zu verhindern. Die vom Abbeizer gelöste, weiche Beschichtung kann mit unterschiedlichen Techniken vom Substrat entfernt werden. Farbschaber eignen sich besonders bei glatten Untergründen wie Holz oder Wandflächen.

Von unten nach oben abwaschen

An Fassaden empfiehlt sich der Einsatz eines Warmwasserhochdruckreinigers. Die Flächen werden gleichmässig von der gereinigten Fläche weg, von unten nach oben an der Fassade abgewaschen. Alternativ kann die gelöste Beschichtung auch im Sprüh-Saug-Verfahren entfernt werden. Generell ist der Einsatz warmen Wassers wichtig.

Vor allem die «ewig Gestrigen» müssen sich auf die neue Technik einstellen.

Werden die Flächen manuell mit dem Farbschaber oder einem Spachtel von der Beschichtung befreit, empfiehlt sich sofortiges Nachwaschen mit tensidhaltigen Reinigern. Nachreiniger auf Basis von Alkoholen, Verdünner oder Anlauer haben keine Waschwirkung, weshalb Farbnester oder Anhaftungen im Untergrund verbleiben. Bei der Farbentfernung auf Stuckdecken haben sich Dampfreinigungsgeräte bewährt. ■